



*Rundfunk-*  
**KONDENSATOREN**

**FEBRUAR 1938**

**HESCHO HERMSDORF/THÜR.**

**HERMSDORF-SCHOMBURG-ISOLATOREN-GESELLSCHAFT  
ZWEIGNIEDERLASSUNG DER PORZELLANFABRIK KAHLA**



**HESCHO**  
HERMSDORF/THÜR.

HERMSDORF-SCHOMBURG-  
ISOLATOREN-GESELLSCHAFT  
ZWEIGNIEDERLASSUNG DER  
PORZELLANFABRIK KAHLA

---

## Hescho - Rundfunk - Kondensatoren

Als Besonderheit unserer Fertigung liefern wir für den Einbau in Empfangsgeräte sowie für Verwendungszwecke, bei denen sie keinen nennenswerten HF-Spannungen und -Belastungen ausgesetzt sind, kleine Festkondensatoren für einen Kapazitätsbereich bis 12000 pF.

Für das DIELEKTRIKUM dieser Kondensatoren verwenden wir, je nach den geforderten Kapazitätswerten und den Ansprüchen an die dielektrischen Verluste, die Temperatur- oder die Frequenzkonstanz, unsere verlustarmen keramischen Sondermassen — CALIT, CONDENSATempa — oder GLIMMER.

Den BELAG aus Edelmetall (Silber) brennen wir gleichmäßig deckend und ohne Zwischenschicht — also elektrisch verlustfrei — auf das Dielektrikum auf. Infolgedessen können sich auch weder Luft oder Feuchtigkeit zwischen Belag und Dielektrikum festsetzen, noch kann sich der Belag unter dem Einfluß von Temperaturänderungen oder mechanischen Einwirkungen von dem Dielektrikum lösen. Kapazitätsänderungen im Laufe der Zeit durch Verschieben der Elektroden gegen das Dielektrikum sind daher bei unseren Festkondensatoren ausgeschlossen.

Die STROMZUFÜHRUNGEN löten wir bei unseren keramischen Kleinkondensatoren in Gestalt von Drähten unmittelbar auf den Außen- bzw. den Innenbelag auf. Bei unseren Glimmerkondensatoren verbinden wir die Stromzuführungen in Gestalt von Fahnen mit den Glimmerblättchen und der Calitwanne durch Rohrneten.

Das ABGLEICHEN unserer Festkondensatoren erfolgt durch nachträgliches Beschleifen des aufgebrannten Belages. Hierbei halten wir in normaler Fertigung die in den nachstehenden Zahlentafeln angegebenen Kapazitäts-Toleranzen ein.

Die HAUPTVORZÜGE unserer Festkondensatoren, die sich aus der Eigenart ihres vorbeschriebenen Aufbaues ergeben, sind:

Geringe dielektrische Verluste — Hoher Isolationswiderstand — Zeitliche Unveränderlichkeit — Unbedingte Formstarrheit und Tropenfestigkeit — Konstanz der Kapazitätswerte und des Verlustwinkels — Genaue Abgleichbarkeit.

In den nachfolgenden Zahlentafeln sind — geordnet nach dem Verlustfaktor — unsere in laufender Fertigung hergestellten und ab Lager lieferbaren kleinen Festkondensatoren in Rundfunk-Ausführung zusammengestellt.

---

Kondensatoren anderer Kapazitätswerte oder anderer Abmessungen stellen wir bei ausreichender Bestellmenge in kürzester Zeit in Sonderfertigung her.

---

# FESTE HESCHO-KLEINKONDENSATOREN MIT KERAMISCHEM DIELEKTRIKUM

Kapazitätsbereich bis 2000 pF

Unsere keramischen Kondensatoren weisen, da bei ihnen der Belag und die Stromzuführungen mit einem formstarrten, von Alterungs- oder Ermüdungserscheinungen freien Dielektrikum unlöslich und unverschiebbar verbunden sind, eine außerordentlich hohe Konstanz und Reproduzierbarkeit ihrer Kapazitätswerte und Verlustfaktoren mit der Zeit und bei Temperaturänderungen auf.

Bei Hochfrequenz-Kondensatoren mit ungeschützter Oberfläche werden jedoch, Abb. 1, insbesondere die dielektrischen Verlustfaktoren und, wenn auch weniger, die Kapazitätswerte durch die Luftfeuchtigkeit

beeinflusst, wenn diese etwa 50% überschreitet. Zur Herabsetzung dieses Einflusses überziehen wir unsere keramischen Kleinkondensatoren mit einem bei etwa 120°C eingebrannten hochisolierenden Lack. Durch diesen Überzug, dessen Farbe — vgl. die beigeheftete Tafel — das verwendete Dielektrikum auf den ersten Blick kennzeichnet, wird bis etwa 80% relativer Luftfeuchte für die normale Verwendung ein praktisch völlig ausreichender Schutz erzielt.

Bei einer noch höheren Luftfeuchte nimmt auch der Lack in zunehmendem Maße Feuchtigkeit auf. Falls jedoch die Kondensatoren auch bei Feuchtigkeitsgraden über etwa 80% jedem Einfluß der Luftfeuchtigkeit entzogen werden sollen, besteht die Möglichkeit, sie in ein Schutz-

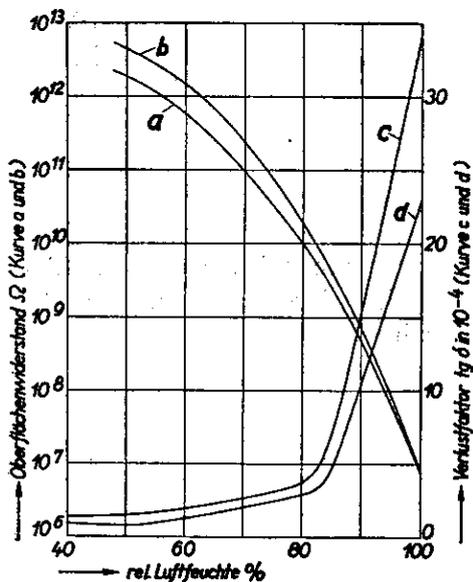


Abbildung 1

Abhängigkeit des Verlustfaktors und des Oberflächenwiderstandes lackierter keramischer Röhren-Kondensatoren (Tempa S, 225 pF) von d. Luftfeuchtigkeit.

gehäuse einzulöten. Diese Ausführung<sup>1)</sup>, bei der wir unsere nachstehend dargestellten keramischen Kleinkondensatoren in glasierte Schutzröhrchen aus Calit einlöten, ist unbedingt tropfenfest. Die Luftfeuchtigkeit kann nämlich nunmehr nur noch auf die kleinen, durch die Schutzkörper gebildeten Parallelkapazitäten einwirken, deren glasierte Oberflächen aber im Gegensatz zu einem Lacküberzug einen Feuchtigkeitsniederschlag bei der im Betrieb auftretenden Erwärmung sofort abgeben.

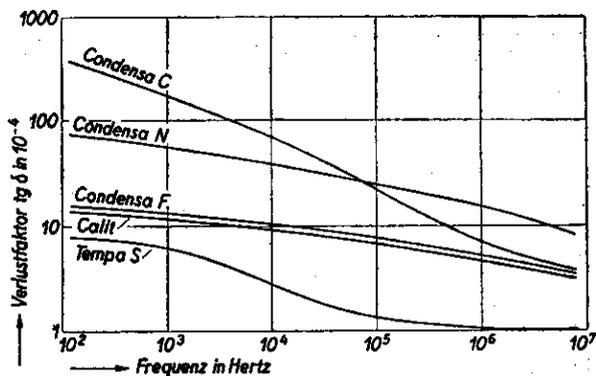


Abbildung 2  
Frequenz-Abhängigkeit des Verlustfaktors keramischer Hochfrequenz-Kondensatoren

**ISOLATIONS-WIDERSTAND.** Der auf den Werkstoff bezogene Isolations-(Durchgangs-)Widerstand liegt bei unseren keramischen Kleinkondensatoren so hoch, daß praktisch nur der Oberflächen-Widerstand in Frage kommt, der, Abb. 1, bei einer relativen Luftfeuchtigkeit unter 50 % etwa  $10^{11} \dots 10^{13} \Omega$  beträgt. Dieser Wert stellt jedoch nur einen Richtwert dar und wir bitten daher um Rückfrage, wenn ein bestimmter Widerstand garantiert werden soll.

**FREQUENZ-ABHÄNGIGKEIT DER VERLUSTFAKTOREN.** Wie sich aus Abb. 2 ergibt, sind unsere keramischen Kondensatoren, namentlich solche aus Tempa S, Calit und Condensa F, im eigentlichen Hochfrequenzbereich nur sehr wenig frequenzabhängig.

**FREQUENZ-ABHÄNGIGKEIT DER KAPAZITÄT.** Bei Frequenzen von  $10^3 \dots 10^6$  Hz nimmt wegen der Frequenz-Abhängigkeit der Dielektrizitätskonstanten die Kapazität von Kondensatoren aus Condensa C um 3%, diejenige von Kondensatoren aus Condensa F 1,9% und die von Kondensatoren aus Condensa N um 1,5% ab. Im gleichen Gebiet bleiben die Kapazitätsänderungen von Kondensatoren aus Calit und Tempa unter 0,2%.

<sup>1)</sup> Heft 15 der Schriftenreihe Keramische Sondermassen der Hescho.

**TEMPERATUR-ABHÄNGIGKEIT DER KAPAZITÄT.** Die für unsere keramischen Kleinkondensatoren geltenden Temperatur-Koeffizienten der Kapazität sind auf den nachstehenden Zahlentafeln angegeben.

Bei unseren Kondensatoren aus Tempa S sind demnach die durch Temperaturänderungen bedingten Kapazitätsänderungen im Gebrauchsbereich nur  $\frac{1}{2}$ , so groß wie bei Glimmer-Kondensatoren<sup>2)</sup>, d. h. so gering, daß man sie praktisch selbst bei sehr hohen Anforderungen an die Temperaturkonstanz der Kapazitätswerte vernachlässigen kann.

Die angegebenen Temperatur-Koeffizienten sind im übrigen lediglich Richt-, aber keine Garantiewerte. Falls daher für besondere Fälle bestimmte Temperatur-Koeffizienten garantiert werden sollen, bitten wir um Rückfrage.

**PRÜFSPANNUNG.** Unsere keramischen Kleinkondensatoren werden sämtlich mit 1500 V bei 50 Hz kurzzeitig geprüft. Durch diese Prüfung, die jedoch keinen Anhalt für die zulässige HF-Spannung gibt, werden alle Kondensatoren mit Herstellungsfehlern ausgeschieden.

Andererseits lassen sich unsere keramischen Kleinkondensatoren gegen einen entsprechenden Aufschlag — nötigenfalls unter Änderung ihrer Abmessungen — auch so ausbilden, daß sie mit noch höheren Spannungen geprüft werden können, wenn dies erforderlich sein sollte.

**KAPAZITÄTS-TOLERANZ, VERLUSTFAKTOR.** Bei den in den nachstehenden Zahlentafeln angegebenen Kapazitätswerten und Verlustfaktoren handelt es sich um Relativ-Genauigkeiten.

Für die Fälle, in denen genaue Absolutwerte erforderlich sind, bitten wir um die Einsendung eines Vergleichskondensators mit dem gewünschten Absolutwert der Kapazität, relativ zu dem wir dann die Abgleichung, z. B. auf 1% oder 0,5%, vornehmen.

Auch bei etwaigen Meßabweichungen für den Verlustfaktor bitten wir im gleichen Sinne zu verfahren.

---

<sup>2)</sup> Dabei ist jedoch zu berücksichtigen, daß der Temperaturgang von Glimmer-Kondensatoren nicht linear ist.

# Farbbezeichnungen der keramischen Hescho-Rundfunk-Kondensatoren

Zwecks Kennzeichnung der Polarität sind bei unseren keramischen Röhren-Kondensatoren die an den Innenbelag angeschlossenen Stromzuführungen unmittelbar auf das Ende, die an den Außenbelag angeschlossenen Stromzuführungen mit einem kleinen Abstand von dem Ende des Röhrchens aufgelötet.

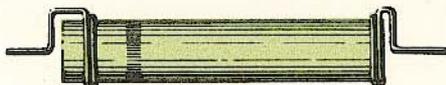
**Calit**  
(Ci)



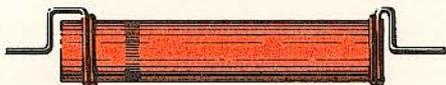
**Condensa N**  
(NCo)



**Condensa F**  
(FCo)



**Condensa C**  
(CCo)



**Tempa S**  
(ST)



## Hescho-Kurzbezeichnungen

Ci = Calit

CCo = Condensa C

FCo = Condensa F

NCo = Condensa N

ST = Tempa S

Gli = Glimmer

h = Halmkondensator

hü = Hütchenkondensator

r = Röhrenchenkondensator

s = Scheibenkondensator

wa = Wannenkondensator

T.-K. = Temperaturkoeffizient  
der Kapazität

$$\text{tg } \delta \leq 4 \cdot 10^{-4}$$

(bezogen auf 1000 kHz)

Dielektrikum: **Tempa S**

Kapazitätsbereich: 1...400 pF

T.-K. für 1° C: +30...+50 · 10<sup>-6</sup>

(Nur Richt-, nicht Garantiewert)

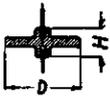


Abb. 1

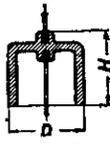


Abb. 2

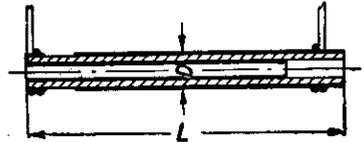


Abb. 3

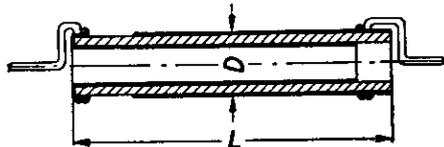


Abb. 4

Kapazität in pF	Nach Abb.	Maße in mm			Gewicht f. 100 St. in g	Hescho- Bez.
		D	L	H		
bis 7	1	10	—	4	rd. 90	STs
über 7... 15	2	10	—	10	„ 185	SThü
„ 15... 40	3	4	20	—	„ 100	STh
„ 40... 60	4	8	20	—	„ 265	STr
„ 60...140	4	8	30	—	„ 245	„
„ 140...240	4	8	42	—	„ 235	„
„ 240...330	4	10	50	—	„ 310	„
„ 330...400	4	12	50	—	„ 430	„

Anschlußdrähte bei Abb. 1 und 2 je 40 mm, bei Abb. 3 und 4 je 35 mm lang; 0,8 mm Dmr.

Prüfspannung: 1500 V bei 50 Hz

Toleranz: Bis 20 pF Kapazität ± 20%, mindestens jedoch ± 1 pF  
Über 20 pF Kapazität ± 10%.

Gegen einen entsprechenden Aufschlag werden diese Kondensatoren auch mit Kapazitätstoleranzen bis zu nur ± 0,5% — jedoch nicht unter ± 0,2 pF — geliefert.

$$\operatorname{tg} \delta \leq 8 \cdot 10^{-4}$$

(bezogen auf 1000 kHz)

Dielektrikum: **Calit**

Kapazitätsbereich: 1 ... 220 pF

T.-K. für 1°C: +120 ... +160 · 10<sup>-6</sup>

(Nur Richt-, nicht Garantwert)

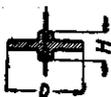


Abb. 1

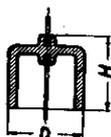


Abb. 2



Abb. 3

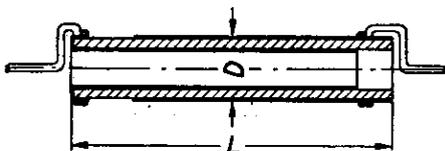


Abb. 4

Kapazität in pF	Nach Abb.	Maße in mm			Gewicht f. 100 St. in g	Hescho- Bez.
		D	L	H		
bis 3,5	1	10	—	4	rd. 135	Cis
über 3,5... 7	2	10	—	10	" 200	Cihü
" 7... 20	3	4	20	—	" 105	Cih
" 20... 45	3	4	30	—	" 175	"
" 45... 75	4	8	30	—	" 250	Cir
" 75... 160	4	8	42	—	" 265	"
" 160... 220	4	10	50	—	" 280	"

Anschlußdrähte bei Abb. 1 und 2 je 40 mm, bei Abb. 3 und 4 je 35 mm lang; 0,8 mm Dmr.

Prüfspannung: 1500 V bei 50 Hz

Toleranz: Bis 20 pF Kapazität  $\pm 20\%$ , mindestens jedoch  $\pm 1$  pF  
Über 20 pF Kapazität  $\pm 10\%$ .

Gegen einen entsprechenden Aufschlag werden diese Kondensatoren auch mit Kapazitätstoleranzen bis zu nur  $\pm 0,5\%$  — jedoch nicht unter  $\pm 0,2$  pF — geliefert.

$$\operatorname{tg} \delta \leq 12 \cdot 10^{-4}$$

(bezogen auf 1000 kHz)

Dielektrikum: **Condensa F**

Kapazitätsbereich: 10 ... 1500 pF

T.-K. für 1° C:  $-700 \dots -740 \cdot 10^{-6}$

(Nur Richt-, nicht Garantwert)



Abb. 1

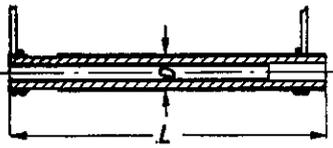


Abb. 2

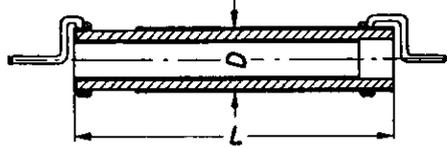


Abb. 3

Kapazität in pF	Nach Abb.	Maße in mm			Gewicht f. 100 St. in g	Hescho- Bez.
		D	L	H		
10... 40	1	10...11	—	4	114	FCos
über 40... 100	2	4	15	—	80	FCoh
" 100... 200	2	4	20	—	105	"
" 200... 400	2	4	30	—	175	"
" 400... 660	3	8	30	—	280	FCor
" 660...1000	3	8	42	—	350	"
" 1000...1250	3	8	50	—	400	"
" 1250...1500	3	12	50	—	500	"

Anschlußdrähte bei Abb. 1 je 40 mm, bei Abb. 2 und 3 je 35 mm lang; 0,8 mm Dmr.

Prüfspannung: 1500V bei 50 Hz

Toleranz: Bis 20 pF Kapazität  $\pm 20\%$ , mindestens jedoch  $\pm 1$  pF.  
Über 20 pF Kapazität  $\pm 10\%$ .

Gegen einen entsprechenden Aufschlag werden diese Kondensatoren auch mit Kapazitätstoleranzen bis zu nur  $\pm 0,5\%$  — jedoch nicht unter  $\pm 0,2$  pF — geliefert.

$$\operatorname{tg} \delta \leq 20 \cdot 10^{-4}$$

(bezogen auf 1000 kHz)

## Dielektrikum: Condensa C

Kapazitätsbereich: 25...2000 pF

T.-K. für 1° C:  $-700 \dots -740 \cdot 10^{-6}$

(Nur Richt-, nicht Garantwert)

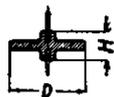


Abb. 1

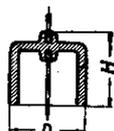


Abb. 2

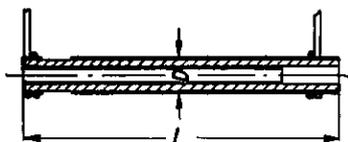


Abb. 3

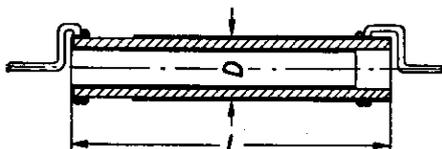


Abb. 4

Kapazität in pF	Nach Abb.	Maße in mm			Gewicht f. 100 St. in g	Hescho- Bez.
		D	L	H		
25... 50	1	10...11	—	4	rd. 115	CCos
über 50... 100	2	10	—	10	„ 185	CCohü
„ 100... 200	3	4	20	—	„ 105	CCoh
„ 200... 400	3	4	30	—	„ 175	„
„ 100... 400	3	8	20	—	„ 200	CCor
„ 400... 780	3	8	30	—	„ 280	„
„ 780...1110	3	8	42	—	„ 350	„
„ 1110...1500	3	8	50	—	„ 400	„
„ 1500...2000	3	12	50	—	„ 500	„

Anschlußdrähte bei Abb. 1 und 2 je 40 mm, bei Abb. 3 und 4 je 35 mm lang; 0,8 mm Dmr.

Prüfspannung: 1500 V bei 50 Hz

Toleranz:  $\pm 10\%$ .

Gegen einen entsprechenden Aufschlag werden diese Kondensatoren auch mit Kapazitätstoleranzen bis zu nur  $\pm 0,5\%$  — jedoch nicht unter  $\pm 0,2$  pF — geliefert.

$$\text{tg } \delta \leq 20 \cdot 10^{-4}$$

(bezogen auf 1000 kHz)

Dielektrikum: **Condensa N**

Kapazitätsbereich: 3... 600 pF  
T.-K. für 1°C:  $-340 \dots -380 \cdot 10^{-6}$

(Nur Richt-, nicht Garantiewert)

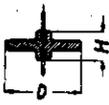


Abb. 1

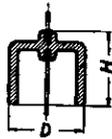


Abb. 2

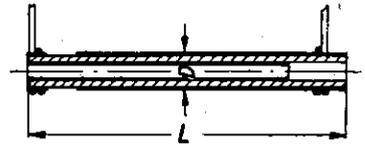


Abb. 3

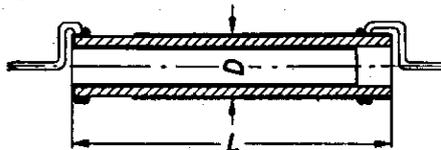


Abb. 4

Kapazität in pF	Nach Abb.	Maße in mm			Gewicht f. 100 St. in g	Hescho- Bez.
		D	L	H		
3... 25	1	10...11	—	4	rd. 115	NCos
über 25... 50	2	10	—	10	„ 185	NCohü
„ 30... 130	3	4	20	—	„ 105	NCoh
„ 130... 250	3	4	30	—	„ 175	„
„ 250... 400	3	4	42	—	„ 185	„
„ 100... 222	4	8	20	—	„ 220	NCor
„ 222... 400	4	8	30	—	„ 250	„
„ 400... 600	4	8	42	—	„ 290	„

Anschlußdrähte bei Abb. 1 und 2 je 40 mm, bei Abb. 3 und 4 je 35 mm lang; 0,8 mm Dmr.

Prüfspannung: 1500 V bei 50 Hz

Toleranz: Bis 25 pF Kapazität  $\pm 20\%$ , mindestens jedoch  $\pm 1$  pF.  
Über 25 pF Kapazität  $\pm 10\%$ .

Gegen einen entsprechenden Aufschlag werden diese Kondensatoren auch mit Kapazitätstoleranzen bis zu nur  $\pm 0,5\%$  — jedoch nicht unter  $\pm 0,2$  pF — geliefert.

# FESTE HESCHO-KLEINKONDENSATOREN MIT GLIMMER-DIELEKTRIKUM

Kapazitätsbereich bis 12000 pF

Keramische Rundfunk-Kondensatoren für höhere Kapazitätswerte würden bei Einhalten der gebräuchlichen Abmessungen eine sehr geringe, ihre industrielle Verwendung ausschließende Wandstärke erhalten. Als Dielektrikum für derartige Kondensatoren verwenden wir deshalb dünne Glimmerblättchen, auf die wir beiderseits einen Silberbelag aufbrennen.

Diese Einzelkondensatoren werden zum Schutz gegen mechanische Beschädigungen in einer dem geforderten Kapazitätswert entsprechenden Zahl in eine runde oder rechteckige Wanne aus Calit eingebettet und miteinander, den Stromzuführungen und der Calitwanne durch Rohrnieten so verbunden, daß an der einen Seite der Anschluß an den Belag der einen, auf der entgegengesetzten Seite der Anschluß an den Belag der anderen Polarität herausragt. Abschließend werden die Glimmerblättchen durch Ausgießen der Wanne mit einer hochwertigen und temperaturbeständigen Isoliermasse gegen ein Herabsetzen ihres Oberflächenwiderstandes durch Staub- oder Feuchtigkeitsniederschläge geschützt.

Unsere Glimmer-Kondensatoren unterscheiden sich daher grundsätzlich von allen Ausführungen, bei denen Glimmer- und Metallfolien abwechselnd aufeinander geschichtet und zusammengewickelt oder gegeneinander gepreßt werden, sowie von solchen, bei denen ein Metallbelag auf kaltem Wege auf die Glimmerblättchen aufgebracht wird. Als Folge des vorbeschriebenen Aufbaues können wir unsere Glimmer-Wannen-kondensatoren in fertigmontiertem Zustande dauerhaft und sehr genau abgleichen.

ISOLATIONS-WIDERSTAND. Der auf den Werkstoff bezogene Isolations- (Durchgangs-) Widerstand liegt bei unseren Glimmer-Wannen-kondensatoren so hoch, daß praktisch nur der Oberflächen-Widerstand in Frage kommt, der zwischen  $10^{12}$  und  $10^9 \Omega$  beträgt. Hierbei gilt der erste Wert für die niedrigen, der zweite für die höheren Kapazitätswerte.

Diese Angaben sind jedoch nur Richt-, nicht aber Garantiewerte. Falls bestimmte Isolationswiderstände (auch höher als die genannten) garantiert werden sollen, kommen Sonderausführungen in Betracht, und wir bitten in solchen Fällen um Rückfrage.

**TEMPERATUR-ABHÄNGIGKEIT DER KAPAZITÄT.** Bei Glimmer-Kondensatoren ist der Temperaturgang nicht linear wie bei den keramischen Kondensatoren<sup>8)</sup>. Abb. 3 zeigt den Temperaturgang von zwei hochwertigen, feuerversilberten Glimmer-Kondensatoren im Vergleich zu einem Röhren-Kondensator aus Tempa S. Die Darstellung läßt erkennen, daß die Alterung der beiden Glimmer-Kondensatoren nach einmaliger Temperaturschleife beträchtlich ist.

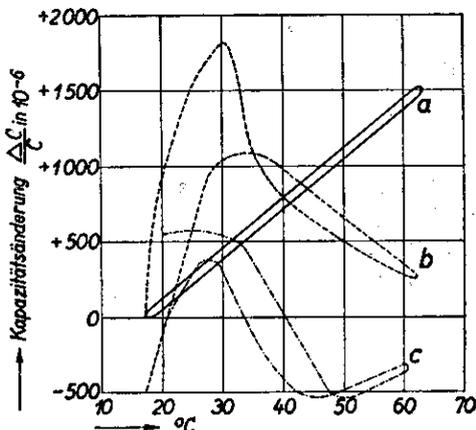


Abbildung 3  
Temperaturgang eines Röhren-Kondensators aus Tempa S und zweier feuerversilberter Glimmer-Kondensatoren.

- a) Tempa S-Kondensator,  $TK = + 32 \cdot 10^{-8}$   
keine Alterung
  - b) Glimmer-Kondensator,  $TK = + 140 \cdot 10^{-8}$   
Alterung =  $- 520 \cdot 10^{-8}$
  - c) Glimmer-Kondensator,  $TK = + 61 \cdot 10^{-8}$   
Alterung =  $+ 530 \cdot 10^{-8}$
- (TK-Werte für Kurve b und c bis  $28^{\circ}\text{C}$ )

**PRÜFSPANNUNG.** Unsere Glimmer-Wannen-kondensatoren werden normalerweise mit 500 V bei 50 Hz geprüft. Durch diese Prüfung, die jedoch keinen Anhalt für die zulässige HF-Spannung gibt, werden alle Kondensatoren mit Herstellungsfehlern ausgeschlossen. Hinsichtlich einer Prüfung mit 700 oder 1000 V bei 50 Hz oder mit noch höheren Spannungen, die möglich ist, wenn dies aus irgendwelchen Gründen erforderlich sein sollte, bitten wir um Anfrage.

**KAPAZITÄTS-TOLERANZ, VERLUSTFAKTOR.** Wie bei unseren keramischen stellen auch bei unseren Glimmer-Wannen-kondensatoren die nachstehend angegebenen Kapazitäts-Toleranzen und Verlustfaktoren nur Relativ-Genauigkeiten dar. Wir bitten daher auch hier bei etwaigen Meßabweichungen für den Verlustfaktor oder falls genaue Absolutwerte der Kapazität erforderlich sind, wie auf S. 6 angegeben, vorzugehen.

<sup>8)</sup> Vgl. H. Handrek, ATM 1936, Z. 136—1.

$$\operatorname{tg} \delta \leq 8 \cdot 10^{-4}$$

(bezogen auf 1000 kHz)

Sonderausführung

Dielektrikum: Glimmer

Kapazitätsbereich: 100 ... 10000 pF

T.-K. für 1° C: +60 ... +100 · 10<sup>-6</sup>

(Nur Richt-, nicht Garantiewert; Temperaturgang nicht linear, vgl. S.13)

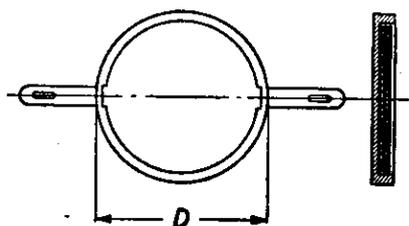


Abb. 1

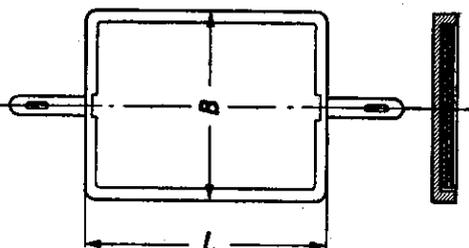


Abb. 2

Kapazität in pF	Preisgünstigster Kapazitäts- bereich in pF	Nach Abb.	Maße in mm				Gewicht f. 100 St. in g	Hescho- Bezeichnung
			D	L	B	s*)		
100... 800	100... 200	1	22	—	—	3	rd. 310	Gliwa 6590
200... 1800	200... 450	1	27	—	—	3	" 490	" 6326
450... 3500	450... 700	2	—	32	25	3	" 720	" 7226
700... 10000	700... 10000	2	—	42	30	4	" 1400	" 7227

\*) s = Stärke der Calit-Wanne

Anschlußfahnen bei Abb. 1 u. 2 je 10 mm lang.

Prüfspannung: 500 V bei 50 Hz

Normale Toleranz: ± 20 %

Gegen einen entsprechenden Aufschlag werden diese Kondensatoren auch mit Kapazitätstoleranzen bis zu nur ± 0,5 % und für Sonderzwecke überdies in „Präzisionsausführung“ ( $\operatorname{tg} \delta \leq 4 \cdot 10^{-4}$ ) geliefert; nähere Einzelheiten auf Anfrage.

Normalausführung

$$\text{tg } \delta \leq 12 \cdot 10^{-4}$$

(bezogen auf 1000 kHz)

Dielektrikum: Glimmer

Kapazitätsbereich: 100 ... 12000 pF

T.-K. für 1° C: + 60 ... + 100 · 10<sup>-6</sup>

(Nur Richt-, nicht Garantiewert; Temperaturgang nicht linear, vgl. S. 13)

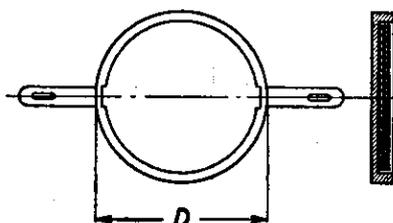


Abb. 1

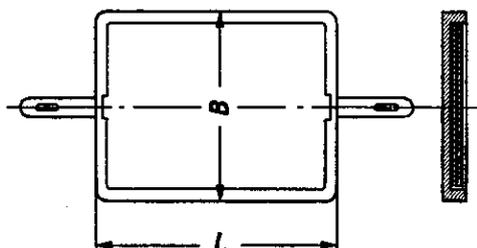


Abb. 2

Kapazität in pF	Preisgünstigster Kapazitäts- bereich in pF	Nach Abb.	Maße in mm				Gewicht f. 100 St. in g	Hescho- Bezeichnung
			D	L	B	s*)		
100... 1000	100... 250	1	22	—	—	3	rd. 310	Gliwa 6590
250... 2200	250... 550	1	27	—	—	3	„ 490	„ 6326
550... 4000	550... 800	2	—	32	25	3	„ 720	„ 7226
800... 12000	800... 12000	2	—	42	30	4	„ 1400	„ 7227

\*) s = Stärke der Calit-Wanne

Anschlußfahnen bei Abb. 1 u. 2 je 10 mm lang.

Prüfspannung: 500 V bei 50 Hz

Normale Toleranz: ± 20%

Gegen einen entsprechenden Aufschlag werden diese Kondensatoren auch mit Kapazitätstoleranzen bis zu nur ± 0,5 % und für Sonderzwecke überdies in „Präzisionsausführung“ ( $\text{tg } \delta \leq 4 \cdot 10^{-4}$ ) geliefert; nähere Einzelheiten auf Anfrage.

# HESCHO-RUNDFUNK-KONDENSATOREN, geordnet nach dem KAPAZITÄTSBEREICH

Kapazitätsbereich in pF	tg $\delta$ in $10^{-4}$ bei 20°C			
	$\leq 4$	$\leq 8$	$\leq 12$	$\leq 20$
<b>Keramische Kondensatoren</b>				
1...3,5		Cis S. 8		
1.....7	STs S. 7			
3.....25				NCos S. 11
3,5..7		Cihü S. 8		
7..15	SThü S. 7			
7.....45		Cih S. 8		
10.....40			FCos S. 9	
15.....40	STh S. 7			
25.....50				CCos S. 10 NCohü S. 11
30.....400				NCoh S. 11
40.....400	STr S. 7		FCoh S. 9	
45.....220		Cir S. 8		
50.....100				CCohü S. 10
100...400				CCoh S. 10
100.....600				NCor S. 11
100.....2000				CCor S. 10
400.....1500			FCor S. 9	
<b>Glümmmer-Kondensatoren</b>				
100.....10000		Gliwa S. 14		
100.....12000			Gliwa S. 15	